

Zeitschrift:	Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia
Herausgeber:	Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich
Band:	24 (1969)
Heft:	3
Rubrik:	Herrn Prof. Dr. Heinrich Gutersohn zum 70. Geburtstag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herrn Prof. Dr. Heinrich Gutersohn zum 70. Geburtstag

Die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich hat in besonderem Maße Grund, rückblickend Heinrich Gutersohn zu ehren und das große Lebensdatum zu einem herzlichen Dank zu benützen. Daß es mit dieser Nummer der *Geographica Helvetica*, die speziell für ihn von Freunden und Mitarbeitern gerüstet worden ist, geschieht, ist die nächstliegende und freundlichste unter den denkbaren Auszeichnungen. Professor Gutersohn war während zwanzig Jahren, seit der Gründung der Fachzeitschrift 1945, das heißt während der ganzen verdienstvollen Redaktionszeit Prof. Dr. Ernst Winklers, Präsident der Redaktionskommission. Die *Geographica Helvetica* — zunächst ja einfach zürcherischen Ursprungs, rasch aber schweizerische Beteiligung erlangend — haben in diesen ersten zwei Jahrzehnten internationale Anerkennung gefunden.

Die Gründung der Zeitschrift fällt in die Präsidialzeit Professor Gutersohns in unserer Gesellschaft: 1942—1948. Die zahlreichen Sitzungen bis es so weit war, finanziell, administrativ, editorisch, redaktionell alles bereinigt und für das kleine Land die stattliche geographische Zeitschrift gesichert war, wird wohl jeder der Vorstandsbeteiligten in Erinnerung haben. Es waren intensive, an heiklen Problemen reiche, abendlange Arbeitssitzungen. Aber sie waren erhellt von Idealismus. Initiative und unversiegliche Freundlichkeit charakterisieren die Präsidialjahre Heinrich Gutersohns. Wenn er an das Präsidentenpult trat, wurde auch die Geographie zur «scientia amabilis», als welche sich sonst aus Überlieferungsrechten einzig die Botanik deklarieren darf. Und so weiß ich denn, daß dem Jubilar mit unserem Gesellschaftsglückwunsch eine große Erinnerungs- und Dankeswelle nicht allein für die vermittelte Programmsubstanz, sondern auch für die Führungsweise zuströmt. Gutersohn hatte als Präsident die Nachfolge seines verehrten und plötz-

lich verstorbenen Lehrers und Förderers, Prof. Dr. Otto Flückiger, angetreten.

Damals waren innerhalb eines kurzen Zeitabschnittes drei zürcherische Geographielehrstühle frei geworden. Heinrich Gutersohn wurde die Nachfolge Otto Lehmanns an der ETH ehrenvoll übertragen. Damit fielen ihm Rang und Zeit zur nun weit ausgreifenden persönlichen Arbeit zu, und er stellte Zeit und Kräfte voll in den Dienst der Geographie: der Landschafts- und Länderkunde. Den eindrucks- vollen Beleg dafür bietet in diesem Festheft das Schriftenverzeichnis. Man findet darin zunächst die Beschäftigung mit hydrologischen, klimatologischen und geomorphologischen Fragen und dann die wiederholte und immer stärkere Hinwendung zu Zweigen der Anthropogeographie, schließlich zur Sorge um die menschliche Existenz überhaupt: zur Entwicklungshilfe, zum Landschaftsschutz und zur Planung des Lebensraumes. Das Schriftenverzeichnis, dessen meiste Nummern wie üblich in die Fachliteratur eingeflochten bleiben oder in Lexika einge- registriert sind, enthält Bücher, die einen größeren Leser- und Benutzerkreis ansprechen: «Indien, eine Nation im Werden», «Die Landschaften der Schweiz» (Büchergruppe), die Hefte der K & F-Reihe «Brasilien» und «Ecuador, Peru, Bolivien». In zahlreichen Lehrerbibliotheken steht das große, zweibändige Lehr- und Sammelwerk «Die Erde», dessen Mitherausgeber Gutersohn ist und in dem er verschiedene Länder und Regionen selber bearbeitet hat. Das Werk aber, dem er man möchte sagen seine «eigenste Lebenssubstanz» mitgegeben hat, ist die «Geographie der Schweiz», die in diesem Fest- heft speziell gewürdigt wird.

Der Rang des ETH-Professors brachte aber auch schwere Belastung mit Kommissionsarbeit, die schließlich in der Gründung und Vorsteuerschaft des Institutes für Landesplanung gipfelte. Daß die

Planungsprobleme im geographischen Raum spielen und Heinrich Gutersohn allen Tagungen einen Geist der Versöhnlichkeit sichert, führte dazu, daß der eidgenössische Geograph zeitweise — Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, Präsident der Alpenstraßenkommission — fast über seine Kräfte beansprucht wurde. Hier überall handelte es sich um angewandte Geographie, und Gutersohns Verdienste um sie kommen in diesem festlichen GH-Heft ebenfalls gebührend zum Wort.

Ein Zug im Wesen Professor Gutersohns, der nicht der Raumknappheit der vorliegenden Gabe zum Opfer fallen darf, ist der Lehrer. Seminar und Tätigkeit an der Sekundarschule haben ihm Dauerprägung gegeben. Forschungsaufgaben verleiteten ihn nicht zur Geringerschätzung der Lehrverantwortung. Die Bedeutung der Geographie blieb ihm immer ein nahes Anliegen. Das Geographiebuch für die Oberstufe der Volksschule, «Amerika» für die

Mittelschulen (zusammen mit Prof. Dr. Hans Bernhard), sind sichtbare Zeichen dafür. Nur kleinerem Kreise ist die Hilfe bekannt, die Professor Gutersohn mit beratenden Sitzungen, mit Aus- und Vorsprachen immer leistete, wenn es um Lehrplangestaltungen, um neue Maturitätsordnung, um Bedrängnis des Geographieunterrichtes überhaupt ging. So trug Heinrich Gutersohn die ihm beruflich und menschlich zugemessene Verantwortung mit vollkommenster und selbstloser Hilfsbereitschaft.

Seine Mitarbeiter, vor allem auch die hier vereinigten Verfasser von Beiträgen, seine Freunde, die Mitglieder der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich wünschen zum großen Rückschautag herzlich Glück — in Dankbarkeit für das bisherige, jahrzehntelange, reiche Wirken im Dienste der Geographie und des Landes.

*Der Präsident:
Emil Egli*

Redaktion und Redaktionskommission verdanken der Stiftung Früh-Buff der Eidg. Technischen Hochschule Zürich und dem Geographischen Verlag Kümmery & Frey, Bern namhafte Finanzbeiträge an den Druck dieses Heftes.